

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zum Band 30 der Eugen Huber Reihe (Römisches Recht im Berner und Basler Stadtrecht).....	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Quellenverzeichnis.....	XIX
Literatur	XIX
§ 1 Einleitung zum römischen Recht im Basler und Berner Stadtrecht.....	1
I. Eine Einführung	1
II. Vorliegend: Ausschnitt aus einem grösseren Thema.....	2
III. Kurze Einführung insbesondere zur Basler Universität und zum Basler Stadtrecht.....	3
1. Vom kirchlichen Konzilium zum Studium generale und zur Universität.....	3
2. Prominenter Platz für das römische Recht	3
3. Charakterisierung der Basler Stadtgerichtsordnung als Ausdruck des römischen Rechts.....	5
4. Anlass zur Gerichtsreform und Erkenntnisquellen in Basel.....	6
IV. Kurze Einführung zur erneuerten Gerichtssatzung der Stadt Bern von 1614	9
1. Zum vorliegenden Band.....	11
§ 2 Römisches Kontraktsystem und die Entsprechungen im Basler Stadtrecht von 1719 <i>mutuum, commodatum und depositum</i>.....	13
I. Einleitung	13
II. Entstehung der Realkontrakte im römischen Recht.....	14
III. Entstehung der Realkontrakte im Basler Stadtrecht	15
IV. Das <i>mutuum</i>	18
1. Definition und Wesen	18
2. Verpflichtungen und Rechte der Parteien	19
3. Der Darlehensvertrag im Basler Stadtrecht.....	21
4. Zinsen.....	22
5. Klagbarkeit.....	23
V. Das <i>commodatum</i>	24
1. Definition und Wesen	24
2. Verpflichtungen und Rechte der Parteien	25
3. Die Gebrauchsleihe im Basler Stadtrecht	26
	VII

VI. Das <i>depositum</i>	29
1. Definition und Wesen	29
2. Verpflichtungen und Rechte der Parteien	30
3. Der Hinterlegungsvertrag im Basler Stadtrecht	30
VII. Fazit.....	32
§ 3 Römisches Kaufrecht und der Kauf samt Eviktion im Basler Stadtrecht von 1719	35
I. Einleitung	35
II. Kaufrecht im Römischen Recht.....	36
1. Entwicklung des Kaufvertrags	36
2. Abschluss des Vertrags	37
3. Nebenabreden	40
a. Verkäuferrücktritt bei Zahlungssäumnis	41
b. Bessergebotsklausel.....	41
c. Kauf auf Probe.....	41
d. Wiederkaufsvorbehalt.....	41
4. Kaufklagen.....	42
a. Actio empti	42
b. Actio venditi	42
5. Gefahrtragung	43
6. Rechtsmängelhaftung/Eviktion.....	44
a. Auctoritas-Pflicht und actio auctoritatis	45
b. Stipulationen.....	46
c. Actio empti	47
III. Kaufrecht im Basler Stadtrecht 1719.....	48
1. Entwicklung des Kaufvertrags	48
2. Abschluss des Vertrags	48
3. Nebenabreden	49
a. Zahlungssäumnis	49
b. Vorbehalt des Zweitverkaufs.....	50
c. Rückkaufsrecht.....	51
d. Benachteiligung einer Partei.....	52
4. Leistungspflicht der Parteien	52
5. Gefahrtragung	53
6. Eviktion.....	54
IV. Rechtsvergleichung	55
1. Abschluss des Kaufvertrags.....	55
2. Nebenabreden	55
3. Leistungspflichten der Parteien.....	56
4. Gefahrtragung	56
5. Eviktion.....	57
V. Fazit.....	57

§ 4 Die Schenkung *inter vivos* und *mortis causa* in Rom und im Basler Stadtrecht von 1719 59

I. Einleitung 59

II. Die Schenkung im römischen Recht 59

1. Die Schenkung *inter vivos* in Rom 59

2. Form der Schenkung 60

3. Die Schenkungsmodalitäten unter KONSTANTIN und JUSTINIAN..... 62

4. Der Notbedarf 63

5. Schenkungsbeschränkungen 64

 a. Lex Cincia 64

 b. Verbot der Ehegattenschenkungen..... 65

 c. Schenkungswiderruf..... 68

6. Die Schenkung *mortis causa* in Rom..... 69

7. Die Erscheinungsformen der *donatio mortis causa* 71

 a. Schenkung in akuter Lebensgefahr..... 72

 b. Bedingte Schenkung auf den Todesfall 72

 c. Schenkung ohne unmittelbare Lebensgefahr..... 72

8. Die Abgrenzung zum Vermächtnis..... 73

III. Die Schenkung im Basler Stadtrecht von 1719..... 73

1. Die Quellen des Basler Stadtrechts von 1719..... 73

2. Die Schenkung *inter vivos* in Basel 74

3. Die Pflicht des Schenkers 74

4. Unwirksame Schenkungen..... 75

5. Die Insinuation..... 76

 a. Die Notwendigkeit der Insinuation..... 76

 b. Der Verzicht auf Insinuationen..... 77

6. Die Schenkung an Haussöhne..... 77

7. Möglichkeiten des Schenkungswiderrufs 78

8. Die Schenkung *mortis causa* in Basel..... 79

9. Die Formvorschriften für das gültige Zustandekommen ... 80

10. Die Freiheit des Schenkers..... 81

11. Das Erlöschen von Schenkungen von Todes wegen..... 81

 a. Widerruf ohne Ursache..... 81

 b. Widerruf wegen Überleben 81

 c. Widerruf der Erben eines grosszügigen Schenkers 82

IV. Vergleichende Analyse..... 82

1. Schenkung *inter vivos* 83

 a. Die Freiwilligkeit als Kernprinzip der Schenkung..... 83

 b. Insinuation: Eine formelle Notwendigkeit..... 83

c.	Die Widerrufbarkeit bei Undank	84
d.	Familiäre Schenkungen	85
2.	Schenkung <i>mortis causa</i>	85
a.	Die Erscheinungsformen	85
b.	Erlöschungsgründe	86
V.	Schlusswort	86
§ 5	Das Institut der Verjährung im römischen Recht und dessen Weiterentwicklung im Basler Stadtrecht 1719 und im Berner Stadtrecht 1614	89
I.	Einleitung	89
II.	Die Verjährung im römischen Recht	90
1.	Grundsatz im klassischen römischen Recht: Unverjährbarkeit	90
2.	Weiterentwicklungen im römischen Recht	92
a.	Erste «Gehversuche»	92
b.	Unter Mitberücksichtigung der <i>usucapio</i>	93
3.	Das erste Gesetz	94
a.	Entstehung	94
b.	Einwendungstatbestand oder Einredemöglichkeit	96
c.	Voraussetzungen der <i>longi temporis praescriptio</i>	97
4.	Zwischenfazit: Verjährung «römischer Art»	98
III.	Die Verjährung im Basler Stadtrecht 1719 und Berner Stadtrecht 1614	99
1.	Im Basler Stadtrecht 1719	99
a.	Die Entstehung des Basler Stadtrechtes	99
b.	Exkurs: Blick auf das Württembergische Landrecht von 1610	100
c.	Der Gesetzeswortlaut	101
d.	Das Basler Stadtrecht im Vergleich zum römischen Recht	103
e.	Zwischenfazit zum Basler Stadtrecht	104
2.	Das Berner Stadtrecht von 1614	105
a.	Vor dem Berner Stadtrecht 1614	105
b.	Der Gesetzeswortlaut des Berner Stadtrechtes von 1614	106
c.	Das Berner Stadtrecht 1614 im Vergleich zum römischen Recht	108
IV.	Schlussfolgerungen	109

§ 6 Die Möglichkeit des Verfassens von Testamenten im römischen Recht und das Berner Stadtrecht 1614..... 111

I. Einleitung 111

A. Verfassen von Testamenten im römischen Recht..... 112

 I. Überblick über das römische Erbrecht im Kontext der Testamentserstellung..... 112

 1. Berufung zur Erbfolge im römischen Recht..... 112

 2. Das Testament im römischen Recht 113

 a. Universalsukzession..... 113

 b. Singularsukzession..... 114

 II. Voraussetzungen zum Verfassen von Testamenten..... 115

 1. Äussere Formerfordernisse..... 116

 a. Komitialtestament (testamentum calatis comitiis) 116

 b. Soldatentestament (testamentum in procinctu). 117

 c. Liberaltestament (testamentum per aes et libram)..... 117

 2. Innere Formerfordernisse 119

 a. Testierfähigkeit 119

 b. Erbeinsetzung..... 120

 c. Noterbrecht 120

B. Verfassen von Testamenten nach dem Berner Stadtrecht von 1614..... 121

 I. Überblick über das Berner Stadtrecht in Bezug auf die Testamentserstellung..... 121

 1. Berufung zur Erbfolge..... 121

 2. Das Testament im Berner Stadtrecht von 1614 121

 II. Voraussetzungen zum Verfassen von Testamenten im Berner Stadtrecht 124

 1. Äussere Formerfordernisse..... 124

 2. Innere Formerfordernisse 125

 a. Testierfähigkeit 125

 b. Erbeinsetzung..... 128

 c. Noterbrecht 129

C. Das Testament im römischen Recht und im Berner Stadtrecht von 1614 im Vergleich..... 131

 I. Vergleich Erbfolge und Testament im Allgemeinen..... 131

 II. Vergleich in Bezug zur Möglichkeit des Verfassens von Testamenten 132

 1. Äussere Formerfordernisse..... 132

 2. Innere Formerfordernisse 133

§ 7	Römisches Testaments- und Kodizillrecht und deren Umsetzung in das Basler und Berner Stadtrecht.....	135
I.	Übersicht	135
II.	Beginn des römischen Testamentsrechts.....	136
1.	Frühe Entwicklungen.....	136
2.	Spätere Entwicklungen	137
3.	Entwicklung des Rechts auf «Codicilli»	139
III.	Das Testaments- und Kodizillrecht im Basler Stadtrecht von 1719.....	140
1.	Aufhebung der Unterscheidung zwischen Testamenten und Kodizillen in Basel.....	140
2.	Ordentliche Testierformen in Basel	142
a.	Erste Form – Testament vor Gericht	142
b.	Zweite Form – eigenhändiges Testament.....	142
c.	Dritte Form – Testament vor dem Notar	143
d.	Vierte Form – mündliches Testament.....	144
3.	Ausserordentliche Testierformen in Basel	146
a.	Testament für Notfälle.....	146
b.	Privilegiertes Testament ad pias causas.....	146
4.	Exkurs: Das Württembergische Landrecht von 1610	148
IV.	Das Testaments- und Kodizillrecht der Berner Gerichtssatzung von 1615	149
1.	Testamente im Berner Stadtrecht.....	149
2.	Kodizille im Berner Stadtrecht.....	150
V.	Vergleichende Analyse.....	151
1.	Spuren des Römischen Rechts im Basler Stadtrecht.....	151
2.	Spuren des Römischen Rechts in der Berner Gerichtssatzung.....	152
§ 8	Eugen Huber und das Stadtrecht	153
I.	Übersicht	153
II.	Übersicht zum europäischen Umfeld	154
1.	Insbesondere zum europäischen Umfeld	154
2.	Bedeutung der Statutentheorie für die Erforschung.....	155
3.	Vom Entwicklungsgang der Städte.....	156
III.	Hubers frühe Arbeiten zum Stadtrecht	157
1.	Die Aufnahme von Stadtrechtsregelungen in seiner Dissertation	157
2.	Die Aufnahme von Stadtrechtsregelungen in seiner frühen Vorlesung zur Schweizerischen Rechtsgeschichte	159
3.	Das Stadtrecht in System und Geschichte.....	160

IV. Offene Forschungen	161
1. Punktuelle Behandlungen durch Eugen Huber	161
2. Schwerpunkt weniger bei privatrechtlichen Instituten.....	162
3. Konsequenzen für heutige mögliche Arbeiten	162
Personenverzeichnis	163
Sachregister/Index	165